

# Der Brief an Titus

Elberfelder Bibelübersetzung

## Der Brief an Titus

### Kapitelübersicht

1	2	3							
---	---	---	--	--	--	--	--	--	--

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Segensgruß</b>	<b>3</b>
Einsetzung von den Ältesten . . . . .	3
Gegen die Irrlehrer . . . . .	4
<b>2 Das Zusammenleben in der Gemeinde</b>	<b>6</b>
Die heilsame Gnade . . . . .	7
<b>3 Der Christ in der Welt</b>	<b>9</b>
Aufträge und Grüße . . . . .	11

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

## 1 Segensgruß

- 1 Paulus,  
Knecht Gottes,  
aber Apostel Jesu Christi,  
nach dem Glauben der Auserwählten  
Gottes und nach der Erkenntnis der  
Wahrheit,  
die nach der Gottseligkeit ist,
- 2 in der Hoffnung des ewigen Lebens,  
welches Gott,  
der nicht lügen kann,  
verheißen hat vor ewigen Zeiten,
- 3 zu seiner Zeit aber sein Wort  
geoffenbart hat durch die Predigt,  
die mir anvertraut worden ist nach

## Befehl unseres Heilandgottes

- 4 Titus,  
meinem echten Kinde nach unserem  
gemeinschaftlichen Glauben:  
Gnade und Friede von Gott,  
dem Vater,  
und Christo Jesu,  
unserem Heilande!

## Einsetzung von den Ältesten

- 5 Deswegen ließ ich dich in Kreta,  
daß du,  
was noch mangelte,  
in Ordnung bringen und in jeder  
Stadt Älteste anstellen möchtest,  
wie ich dir geboten hatte:

- 6 Wenn jemand untadelig ist,  
eines Weibes Mann,  
der gläubige Kinder hat,  
die nicht eines ausschweifenden  
Lebens beschuldigt oder zügellos  
sind.
- 7 Denn der Aufseher muß untadelig  
sein als Gottes Verwalter,  
nicht eigenmächtig,  
nicht zornmütig,  
nicht dem Wein ergeben,  
nicht ein Schläger,  
nicht schändlichem Gewinn  
nachgehend,
- 8 sondern gastfrei,  
das Gute liebend,  
besonnen,

gerecht,  
fromm,  
enthaltssam,

- 9 anhangend dem zuverlässigen Worte  
nach der Lehre,  
auf daß er fähig sei,  
sowohl mit der gesunden Lehre zu  
ermahnen,  
als auch die Widersprechenden zu  
überführen.

## Gegen die Irrlehrer

- 10 Denn es gibt viele zügellose  
Schwätzer und Betrüger,  
besonders die aus der Beschneidung,  
11 denen man den Mund stopfen muß,

welche ganze Häuser umkehren,  
indem sie um schändlichen Gewinnes  
willen lehren,  
was sich nicht geziemt.

12 Es hat einer aus ihnen,  
ihr eigener Prophet,  
gesagt:  
"Kreter sind immer Lügner,  
böse,  
wilde Tiere,  
faule Bäume".

13 Dieses Zeugnis ist wahr;  
um dieser Ursache willen weise sie  
streng zurecht,  
auf daß sie gesund seien im Glauben

14 und nicht achten auf jüdische Fabeln

und Gebote von Menschen,  
die sich von der Wahrheit abwenden.

15 Den Reinen ist alles rein;  
den Befleckten aber und  
Ungläubigen ist nichts rein,  
sondern befleckt ist sowohl ihre  
Gesinnung,  
als auch ihr Gewissen.

16 Sie geben vor,  
Gott zu kennen,  
aber in den Werken verleugnen sie  
ihn und sind greulich und  
ungehorsam und zu jedem guten  
Werke unbewährt.

2 Das Zusammenleben in der  
Gemeinde

- 1 Du aber rede,  
was der gesunden Lehre geziemt:
- 2 daß die alten Männer nüchtern seien,  
würdig,  
besonnen,  
gesund im Glauben,  
in der Liebe,  
im Ausharren;
- 3 die alten Frauen desgleichen in ihrem  
Betragen,  
wie es dem heiligen Stande geziemt,  
nicht verleumderisch,  
nicht Sklavinnen von vielem Wein,  
Lehrerinnen des Guten;

4 auf daß sie die jungen Frauen  
unterweisen,  
ihre Männer zu lieben,  
ihre Kinder zu lieben,

5 besonnen,  
keusch,  
mit häuslichen Arbeiten beschäftigt,  
gütig,  
den eigenen Männern unterwürfig zu  
sein,  
auf daß das Wort Gottes nicht  
verlästert werde.

6 Die Jünglinge desgleichen ermahne,  
besonnen zu sein,

7 indem du in allem dich selbst als ein  
Vorbild guter Werke darstellst;

in der Lehre Unverderbtheit,  
würdigen Ernst,

8 gesunde,  
nicht zu verurteilende Rede,  
auf daß der von der Gegenpartei sich  
schäme,  
indem er nichts Schlechtes über uns  
zu sagen hat.

9 Die Knechte ermahne,  
ihren eigenen Herren unterwürfig zu  
sein,  
in allem sich wohlgefällig zu machen,  
nicht widersprechend,

10 nichts unterschlagend,  
sondern alle gute Treue erweisend,  
auf daß sie die Lehre,

die unseres Heilandgottes ist,  
zieren in allem.

## Die heilsame Gnade

11 Denn die Gnade Gottes ist  
erschienen,  
heilbringend für alle Menschen,

12 und unterweist uns,  
auf daß wir,  
die Gottlosigkeit und die weltlichen  
Lüste verleugnend,  
besonnen und gerecht und gottselig  
leben in dem jetzigen Zeitlauf,

13 indem wir erwarten die glückselige  
Hoffnung und Erscheinung der  
Herrlichkeit unseres großen Gottes

und Heilandes Jesus Christus,

**14** der sich selbst für uns gegeben hat,  
auf daß er uns loskaufte von aller  
Gesetzlosigkeit und reinigte sich  
selbst ein Eigentumsvolk,  
eifrig in guten Werken.

**15** Dieses rede und ermahne und  
überführe mit aller  
Machtvollkommenheit.  
Laß dich niemand verachten.



## 3 Der Christ in der Welt

**1** **Erinnere sie,  
Obrigkeiten und Gewalten untertan  
zu sein,  
Gehorsam zu leisten,  
zu jedem guten Werke bereit zu  
sein;**

**2** **niemand zu lästern,  
nicht streitsüchtig zu sein,  
gelinde,  
alle Sanftmut erweisend gegen alle  
Menschen.**

**3** **Denn einst waren auch wir  
unverständlich,  
ungehorsam,  
irregehend,**

**dienten mancherlei Lüsten und  
Vergnügungen,  
führten unser Leben in Bosheit und  
Neid,  
verhaßt und einander hassend.**

**4** **Als aber die Güte und die  
Menschenliebe unseres  
Heilandgottes erschien,**

**5** **errettete er uns,  
nicht aus Werken,  
die,  
in Gerechtigkeit vollbracht,  
wir getan hatten,  
sondern nach seiner Barmherzigkeit  
durch die Waschung der  
Wiedergeburt und Erneuerung des  
Heiligen Geistes,**

6 welchen er reichlich über uns  
ausgegossen hat durch Jesum  
Christum,  
unseren Heiland,

7 auf daß wir,  
gerechtfertigt durch seine Gnade,  
Erben würden nach der Hoffnung des  
ewigen Lebens.

8 Das Wort ist gewiß;  
und ich will,  
daß du auf diesen Dingen fest  
bestehst,  
auf daß die,  
welche Gott geglaubt haben,  
Sorge tragen,  
gute Werke zu betreiben.  
Dies ist gut und nützlich für die

Menschen.

9 Törichte Streitfragen aber und  
Geschlechtsregister und Zänkereien  
und Streitigkeiten über das Gesetz  
vermeide,  
denn sie sind unnütz und eitel.

10 Einen sektiererischen Menschen  
weise ab nach einer ein- und  
zweimaligen Zurechtweisung,

11 da du weißt,  
daß ein solcher verkehrt ist und  
sündigt,  
indem er durch sich selbst verurteilt  
ist.

**Aufträge und Grüße**

**12** Wenn ich Artemas oder Tychikus zu dir senden werde, so befließige dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen, denn ich habe beschlossen, daselbst zu überwintern.

**13** Zenas, dem Gesetzgelehrten, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit, auf daß ihnen nichts mangle.

**14** Laß aber auch die Unsrigen lernen, für die notwendigen Bedürfnisse gute Werke zu betreiben, auf daß sie nicht unfruchtbar seien.

**15** Es grüßen dich alle,

die bei mir sind.  
Grüße,  
die uns lieben im Glauben.  
Die Gnade sei mit euch allen!